



Karl Farkas

Im Jenseits 1999

Sketche

Doppelconference

2H

1 Dek.

„Hosiannah zu wünschen, Herr Berger!“

Zwei Wiener Engel blicken vom Himmel

Berger und Schöberl begegnen einander im Himmel – mit Flügeln, Kränzen und einer saitenlosen Harfe. Bald richten sie das „Fernrohr“ zur Erde und beobachten das Zeitgeschehen Ende der 1960er-Jahre: UNO, Nahostkonflikt, EWG, Kreisky und Klaus im Parlament, Wirtschaftswunder und Börse. Schöberl nimmt alles wörtlich, Berger versucht zu erklären, und am Ende wollen sie sogar öffentliche Gebäude abreißen – um Platz für Parkplätze zu schaffen.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférences. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.